

Ich finde es wichtig Gewalt in Paarbeziehungen und sexuelle Gewalt gegen Frauen in die Ausbildung der Gesundheitsberufe aufzunehmen, weil diese Probleme eine Verletzung der Menschenrechte sind die langfristige Gesundheitsschäden verursachen können und die eine Reaktion von den Ärzten/innen erfordert: Frauen nach Gewalt fragen, sie unterstützen wenn sie Gewalt mitteilen und ihnen eine Überweisung an eine Fachberatungsstelle anbieten.



Ich schätze die Zusammenarbeit mit S.I.G.N.A.L. wegen der bahnbrechenden Arbeit in Deutschland an der Entwicklung einer effektiven Antwort der Gesundheitsversorgung auf diese klinische und öffentliche Gesundheitskrise.

Es würde mich freuen wenn in Zukunft alle Gesundheitsfachkräfte die Kompetenz hätten Patienten/innen nach Missbrauch zu fragen und – in Zusammenarbeit mit den Frauen-Antigewaltprojekten – die Unterstützung anzubieten, die Überlebende von Gewalt in Paarbeziehungen und sexueller Gewalt und ihre Kinder für Sicherheit und Heilung benötigen.

Gene Feder. Ich leite eine Forschungsgruppe zu häuslicher Gewalt und Gesundheit an der School of Social and Community Medicine der Universität Bristol. Meine Zusammenarbeit mit S.I.G.N.A.L. beinhaltet Präsentation meiner Forschungsergebnisse auf einigen Ihrer Konferenzen und Arbeit mit Petra Bzank an einer Studie zu Schulungs- und Unterstützungsmöglichkeiten in Zentren für sexuelle Gesundheit.

---

I believe including intimate partner violence and sexual violence against women in training of health care professionals is important because these problems are violations of human rights that cause long term damage to health and require a response from clinicians: asking women about abuse, supporting them when they disclose abuse and offering them referral to specialist violence advocacy services We/I value working with S.I.G.N.A.L. because

We value working with S.I.G.N.A.L. because of their ground breaking work in Germany developing an effective health care response to this clinical and public health crisis

I would be delighted in the future if all health care professionals had the competence to ask patients about abuse and the partnership with women's violence organisations to offer the support that survivors of IPV and sexual violence and their children need for safety and recovery.

Gene Feder, Professor of primary health care, Centre for academic primary care, School of Social and Community Medicine, University of Bristol. My collaboration with SIGNAL has been sharing my research at a couple of your conferences and a collaboration with Petra in a study investigating a training and support intervention in sexual health clinics.